

2015

GESCHÄFTSBERICHT

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM

2015 – Jahr des Wandels

Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum hat sich zur Aufgabe gemacht „gegenständliches Kulturgut zu sammeln und zu bewahren, bedeutende Industriedenkmäler zu erhalten und für die museale Nutzung zugänglich zu machen. Er widmet sich hauptsächlich der Erforschung und Darstellung wesentlicher Bereiche der sächsischen Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte als wichtige Aspekte von Historie und Tradition des Landes.“. Dieses gemeinsame Anliegen wird in den vier Standorten Chemnitz, Crimmitschau, Ehrenfriedersdorf und Knappenrode jeden Tag von den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern umgesetzt. Im dezentralen Sächsischen Industriemuseum wird die Vielschichtigkeit der Standorte zu einem Museum vereint. Eine der Herausforderungen ist die geographische Entfernung der Standorte, die aber gleichzeitig zu interessanter Abwechslung des Sächsischen Industriemuseums beiträgt. Eine gemeinsame Mission ist, die Besucher in Staunen zu versetzen, denn – wie Thomas von Aquin es ausdrückt – Staunen ist „eine Sehnsucht nach Wissen“. Ein wichtiger Indikator sind hierfür die Besucherzahlen. Durch die neue Dauerausstellung im Industriemuseum Chemnitz wurden nach der Eröffnung viele Besucher angezogen.

Eine der Aufgaben der nächsten Jahre ist, das Sächsische Industriemuseum in der Öffentlichkeit als Marke zu etablieren. Ein neuer Flyer SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM mit dem Motto „Vier Standorte – Ein Museum“ wurde aufgelegt. Mit einem gemeinsamen Internetauftritt und einer Publikationsreihe wurde ein wichtiges Fundament gelegt, auf das nun aufgebaut werden kann.

Das Jahr 2015 war ein Jahr des Wandels. Die Personalunion aus Leiter des Industriemuseums Chemnitz und Geschäftsführer des Zweckverbandes wurde aufgelöst. Herr Berthold Brehm wurde durch die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum ab 1. Oktober zum Geschäftsführer berufen.

Wie im Koalitionsvertrag verankert, erhält der Zweckverband vom Freistaat Mittel in Höhe von 1,7 Millionen Euro, die zum Betreiben der Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden. Zusätzlich werden vom Land Investitionsmittel von 400.000 Euro gezahlt, die zum Teil für neue Projekte, aber auch für dringend erforderliche Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, eingesetzt werden konnten.

Im Industriemuseum Chemnitz und in der Energiefabrik Knappenrode wurden im Berichtsjahr einige Stellen neu besetzt. Im Industriemuseum verstärkt eine Museumspädagogin das Team. Aufgrund einer Verabschiedung in den Ruhestand wurde ein neuer Maschinenvorführer eingestellt. In Knappenrode konnten neue Mitarbeiter im Bereich Technik und Besucherbetreuung begrüßt werden.

Im Zweckverband sind zurzeit vier Volontäre befristet eingestellt. Zwei begleiten die Konzeption der neuen Dauerausstellung in Knappenrode, zwei werden die Mitarbeiter in den anderen drei Häusern bei laufenden Projekten und geplanten Sonderausstellungen unterstützen.

Berthold Brehm
Geschäftsführer

2015 – Jahr der Stabilität

Die Entwicklung der Umlagen sowie der Landeszuschüsse lässt auch für das Jahr 2015 eine stabile finanzielle Basis für die Betreuung der Einrichtungen innerhalb des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum erkennen und ermöglicht eine angemessene Präsentation der Museen, Denkmale und Sachzeugen nach fachwissenschaftlichen Standards.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2015 sah im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge i. H. v. 3.804.340 Euro und ordentliche Aufwendungen i. H. v. 3.804.340 Euro vor. Im Haushaltsjahr 2015 standen dem Verband insgesamt 400.000 Euro Investitionsmittel zur Verfügung. Je 150.000 Euro flossen in das Industriemuseum Chemnitz und in die Energiefabrik Knappenrode. 50.000 Euro wurden in der Tuchfabrik Crimmitschau für notwendige Sanierungsmaßnahmen und ebenfalls 50.000 Euro in der Zinngrube Ehrenfriedersdorf für Anschaffungen im Untertagebereich verwendet.

Die durch die Geschäftsleitung im Jahr 2013 aufgestellte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 wurde im Jahr 2014 durch die Verbandsversammlung festgestellt.

Entwicklung der Umlagen im Ergebnishaushalt in Euro

	2011	2012	2013	2014	2015
Industriemuseum Chemnitz	943.990	949.890	951.800	995.400	990.400
Tuchfabrik Gebr. Pfau	136.600	137.900	87.500	64.300	65.700
Zinngrube Ehrenfriedersdorf	90.000	92.000	100.000	85.000	90.550
Energiefabrik Knappenrode	202.850	202.500	154.400	189.070	274.700
Gesamt	1.373.440	1.382.290	1.293.700	1.333.770	1.421.350

Entwicklung der Landeszuschüsse im Ergebnishaushalt in Euro

insgesamt für alle Einrichtungen (einschl. Geschäftsstelle)	2011	2012	2013	2014	2015
	1.100.000	1.100.000	1.700.000	1.700.000	1.700.000



INDUSTRIE IM WANDEL ERLEBEN

Das herausragende Ereignis im Berichtsjahr war zweifellos die Wiedereröffnung des Museums. Nach einem knappen Jahr Schließzeit mit Umbau der Ausstellungshallen erleben unsere Besucher seit dem 13. Juni die Dauerausstellung in neuem Erscheinungsbild. Zu den beiden Eröffnungsveranstaltungen am 11. und 12. Juni kamen neben dem Sächsischen Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Martin Dulig, und der Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz, Barbara Ludwig zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, Leihgeber, Förderer und Partner sowie die Mitglieder des Fördervereins. Zu diesen beiden Abendveranstaltungen und dem folgenden Eröffnungswochenende besuchten rund 1.800 Gäste unser Haus. Bis Ende 2015 konnten 35.240 Besucher gezählt werden.

Unter dem Titel „INDUSTRIE IM WANDEL ERLEBEN“ können sich die Besucherinnen und Besucher fortan auf einen Streifzug durch 220 Jahre sächsische Industriegeschichte begeben. Die Ausstellung ist in elf Themenfelder untergliedert, die wichtige Bereiche der industriellen Welt, vom Bergbau und dem Maschinen- und Automobilbau, über die sozialen Folgen der Industrialisierung, bis hin zu einem für lange Zeit wichtigsten Bereich der sächsischen Wirtschaft, der Textilindustrie, vorstellt. Eine größere Auswahl voll funktionsfähiger Textilmaschinen, teils noch aus dem späten 19. Jahrhundert stammend, findet sich an kaum einem anderen Ort. Eine gestalterische Dominante der Ausstellung bildet ein durch die gesamte Halle laufendes silbernes Band, auf dem die Gäste eine Auswahl herausragender sächsischer Erzeugnisse und Erfindungen entdecken können. Erstaunlich, was alles aus Sachsen kommt und welche neuen Entwicklungen der Freistaat zu bieten hat. Das Architekturbüro Space4 GmbH aus Stuttgart gewann 2014 den europaweit ausgeschriebenen Gestaltungswettbewerb und zeichnet für das Design der Ausstellung verantwortlich. Gefördert wurde das Vorhaben der erneuerten Dauerausstellung durch den Freistaat Sachsen, das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und die Stadt Chemnitz. Dank gilt insbesondere dem Förderverein Industriemuseum Chemnitz e.V. für seine Unterstützung sowie den Museen, Firmen, Forschungseinrichtungen, Institutionen sowie Privatpersonen, die die Ausstellung mit Leihgaben bereichern.

Aufgrund der Wiedereröffnung verzichtete das Museum im Berichtsjahr auf Sonderausstellungen. Schon vor der Wiedereröffnung war das Haus beliebter Austragungsort für Veranstaltungen als Einmietungen. So war die TU Chemnitz mit ihrem Frühjahrsfest zu Gast, die Wismut GmbH mit ihrem Jahresempfang.

Zum 30. September lief der Arbeitsvertrag der Direktorin Andrea Riedel aus. Die Amtsgeschäfte führte der stellvertretende Direktor Achim Dresler.



Juni 2015 – Achim Dresler führt zur Wiedereröffnung Staatsminister Martin Dulig und Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig als erste Gäste durch die neue Dauerausstellung



Weiterhin gern gesehen: der Bereich „Grob und Fein“ – rund um die Textilindustrie in Sachsen



Die CVAG unterstützte die Werbemaßnahmen zur Wiedereröffnung unserer neuen Dauerausstellung



„Selbst tun“ – Unter diesem Motto sind einige, besonders gekennzeichnete Exponate in die Dauerausstellung eingebracht

MUSEUMSPÄDAGOGIK

Mit der Wiedereröffnung des Hauses wird Geschichte wieder zum Erlebnis, denn in der neuen Dauerausstellung gibt es nicht nur vieles zu „Sehen“ und zu „Hören“, sondern auch einiges zum „Selbst tun“! Attraktive Angebote für alle Altersklassen ermöglichen einen spannenden Museumsbesuch. Kein Besucher kommt zu kurz: unsere geschulten und erfahrenen Vorführer zeigen auch ohne gebuchte Führung Maschinen „in Aktion“ und erklären auf verständliche Weise komplizierte Funktionsweisen.

Für Schulklassen bietet unser Museum zielgruppenorientierte Führungen sowie Projekttag an und stellt Arbeitsmaterialien für den Unterricht zur Verfügung. Ganz besondere Angebote zum Experimentieren und Mitmachen finden unsere jungen Besucher in der museumspädagogischen Werkstatt.



Die Phase der Wiedereröffnung der Dauerausstellung wurde – mit Blick auf Marketingmaßnahmen – als Keyvisual in Form eines Auges und dem Motto INDUSTRIE IM WANDEL ERLEBEN durch die Chemnitzer Marketingagentur zebra betreut.

SAMMLUNG

Im Berichtsjahr kamen 203 Objekte neu in die Sammlung, davon die Hälfte als Schenkungen und Sachspenden. Herausragend darunter ein weiteres Konvolut Aktien und Firmenbriefe, eine Wanderer Fräsmaschine aus der Zwischenkriegszeit und eine frühe NC-Drehmaschine von Niles, bei der die Aktiven des Fördervereins umgehend mit der Restaurierung für Vorführzwecke begannen. Im Bereich der Steuerungs- und NC-Technik prüften Fachleute des Fördervereins den Altbestand kritisch. Das folgende Entsammeln einiger Positionen schuf Depotplatz für die Zukunft.

Die Restaurierung konzentrierte sich auf Exponate für die neue Dauerausstellung. Am aufwändigsten waren eine tonnenschwere eiserne Schwamkrug-Turbine und ein etwa sieben Meter langes Terrakotta-Relief mit Motiven der Wismut-Bergarbeiter. 13 Museen und Einrichtungen erhielten Leihgaben aus dem Museum. Umgekehrt sind in die neue Dauerausstellung 180 Leihnahmen von Museen, Firmen und Privatsammlern aufgenommen worden.

TECHNIK

Die fälligen Ertüchtigungen der Einbruchmelde-, Brandmelde- und Elektro-Anlage, sowie die Wiedererlangung der VdS-Klassen B und C (Sachversicherung Kunstgut) wurden erfolgreich abgeschlossen. Dabei gelang es, unter den ursprünglichen Planansätzen im Haushalt zu bleiben.

Die Arbeiten zur Erneuerung der Beleuchtung auf dem Außengelände des Industriemuseums, die Riss-Sanierung im Mauerwerk des Verwaltungsbaus sowie die Modernisierung der IT-Technik starteten im Berichtsjahr. Mit den Planungen der Umnutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung für neue Büroräume wurde begonnen.



Minna Heinonen, Praktikantin aus Tampere/Finland, hat tatkräftig mit angepackt



Anja Wagenknecht, Restauratorin im Industriemuseum, hat sich geduldig der Feinarbeiten angenommen



Ein DKW aus der Schenkung von J. Skaftø Rasmussen wird in die neue Dauerausstellung eingebracht



Unser „Team Technik“ hat besonders schweres Gerät aufgeföhren, um den Aufbau der neuen Dauerausstellung zu unterstützen



VERANSTALTUNGEN und VORTRÄGE

22.02. | Michail W. Lomonossow – Ein Russe in Sachsen auf dem Weg zu einem Ausnahmegelehrten
Vortrag von Prof. Dr. Friedrich Naumann, Chemnitz

29.03. | Die industrielle Entwicklung der Region Scharfenstein unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung und Produktion kältetechnischer Erzeugnisse
Vortrag von Prof. Dr. Karl Oehme, Scharfenstein

26.04. | Von Escher zu Niles Simmons – 140 Jahre Drehmaschinenbau in Chemnitz
Vortrag von Dr. Klaus Müller, Chemnitz

31.05. | Awtowelo – Der Weg zum Rolling Chassis
Vortrag von Roland Reißig, Westsächsische Hochschule Zwickau

28.06. | Giebertreffen

25.–27.09. | Teilnahme an den Tagen der Industriekultur in Chemnitz

25.09. | Textilgeschichte Chemnitz
Workshop Projekt „Mittwochnachmittag“, Chemnitz

27.09. | Schönherr und Schönherrfabrik
Vortrag von Karin Meisel, Chemnitz

01.10. | Sammeln am Puls der Zeit, Tagung der Fachgruppe „technik-historische Museen“ im Deutschen Museumsbund, Bad Waldsee

16.10. | Präsentation des interdisziplinären Forschungsprojektes "Hands and Objects in Language, Culture and Technology – MANUACT", ein Gemeinschaftsprojekt mit der TU Chemnitz

25.10. | Marianne Brandt und die Ruppelwerke
Vortrag von Helga Wilfroth, Leinathal und Klaus Blechschmidt, Weimar

Interessante Vorträge und angeregte Gespräche zeichnen unsere Sonntagsmatineen aus

Giebertreffen, hier mit dem Geschäftsführer des BDG Ost, Martin Rölke (r.)



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2015

Einführende Worte zum Gemeinschaftsprojekt MANUACT mit der TU Chemnitz gab es von Berthold Brehm, dem neuen Geschäftsführer des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum



VERÖFFENTLICHUNGEN

Dresler, Achim | Industriefotografie im Museum = Industrial photography in the museum
 Enth. in: TechStruct Germany – Sachsen. - 2015, S. [4-5]

Dresler, Achim | Rezension: Christina Bargholz, ABC der Arbeit
 Enth. in: Jahrbuch für Forschungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung 2015/II, S. 176-178

Dresler, Achim | Nachruf auf Joachim Seyfarth: Museumsmann der ersten Stunde
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 15(2015), 35, S. 24

Korndörfer, Ute | Sammeln, Bewahren, Forschen: vom Museum ins Archiv
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 15(2015), 36, S. 25

Polig, Anett | Das Industriemuseum Chemnitz: eine Dauerausstellung entsteht neu
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 15(2015), 35, S. 5-8

Strobel, Gisela | Neu in der Sammlung: meisterhafte Industriefotografien und historische Aktien
 Enth. in: Museumskurier des Chemnitzer Industriemuseums und seines Fördervereins, 15(2015), 35, S. 25-26

Erträge 2015

ordentliche Erträge	2.550.646 Euro
davon:	
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	1.005.000 Euro
Umlagen für lfd. Zwecke Kommune	990.400 Euro
Auflösung von Sonderposten	167.266 Euro
Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)	44.896 Euro
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	161.654 Euro
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	126.442 Euro
sonstige Erträge	54.988 Euro
außerordentliche Erträge	17.444 Euro

Aufwendungen 2015

ordentliche Aufwendungen	2.414.487 Euro
davon:	
Personal	1.214.754 Euro
Sach- und Dienstleistungen	874.105 Euro
planmäßige Abschreibungen	180.114 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	145.514 Euro
außerordentliche Aufwendungen	35.455 Euro



Trommelworkshop zur Museumsnacht



Erste Schreibübungen machen unsere kleinen Gäste in der Museumspädagogik



T-Shirt-Druck in der museumspädagogischen Werkstatt – unser Ferienangebot



Im Maschinenhaus steht wieder eine Dampfmaschine

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tuchfabrik Geb. Pfau konnten ihren Besucherinnen und Besuchern attraktive Angebote präsentieren, wobei die personellen und finanziellen Mittel durchaus knapp bemessen waren. Die Sonderausstellung „Gut bestriekt“ präsentierte mit Maschinen und Produkten die Firmengeschichte der ehemaligen Maschinenstrickerei „Albert Süß“, heute Teil der Museumssammlung.

In einem Zeitzeugenprojekt befragten Schüler des Julius-Motteler-Gymnasiums ehemalige Textilarbeiter, darunter auch Beschäftigte der einstigen Tuchfabrik Geb. Pfau. Das Museum unterstützte die Crimmitschauer Schüler ebenso wie ein Zwickauer Filmstudio. Bereits zum vierten Mal fand der in der Stadt beliebte Ostermarkt statt, auf dem, wie in den vergangenen Jahren, regionale Händler ihre Waren anboten und der 1.545 Besucher anzog. Die „Fashion-Highlights 2015 für Frühjahr/Sommer“ konnten Besucher im April in der Tuchfabrik bestaunen, zum wiederholten Mal veranstaltet von einem örtlichen Modehaus. Auch die Herbst- und Winter-Modetrends konnten während einer Benefiz-Fashion-Veranstaltung betrachtet werden, ausgerichtet von lokalen Unternehmern.

Im lange leer gestandenen Maschinenhaus gibt es wieder eine Dampfmaschine! Die Maschine von Hermann Ulbricht, Chemnitz, wurde zuvor aus der baulich maroden ehemaligen Crimmitschauer Vigognespinnerei Julius Schmidt geborgen. Die Bergung, Aufstellung und Restaurierung war vom Förderverein des Museums initiiert und unterstützt worden. Das Museum erhielt die Dampfmaschine im September vom Verein als Schenkung. Bis dahin hatte der Restaurator Hans-Jürgen Schmiedchen mit Helfern die Maschine montiert und für spätere Vorführungen vorbereitet.

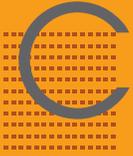
Im September beendete die Stadt Crimmitschau den Sahnbach-Überbau auf dem Museumsgelände. Diese aufwändige Baumaßnahme verbessert den Hochwasserschutz und die Wegesituation im Bachbereich. Auf Grund dieser Baustelle konnten allerdings fast vier Monate lang keine Besucher in das Spinnereigebäude. Während in den letzten Jahren die Besucherzahlen stiegen, kamen 2015 nur insgesamt 6.586 Gäste in die Tuchfabrik.

Die zentrale Eröffnungsveranstaltung des Freistaates Sachsen zum Tag des offenen Denkmals, unter Schirmherrschaft des den Sächsischen Staatsministers des Inneren, Markus Ulbig, fand mit 200 Gästen in der Tuchfabrik statt. Das von Knut Kirche organisierte Oldtimer-Treffen im Oktober fand wegen schlechten Wetters mit rund 150 Teilnehmern weniger Resonanz als im Vorjahr. Am ersten Adventswochenende richteten Museum und Förderverein erneut den Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit aus, der über 1.200 Besucher brachte.

Im Spinnereigebäude wurde die Elektrik modernisiert und LED-Leuchten eingebracht. Im Eingangsbereich des Museums, im Webereigebäude, fanden Sanierungsarbeiten an Böden und Wänden statt. Im Außengelände gab es einen umfangreichen Baumverschnitt.



Preisverleihung des Sächsischen Kinder- und Jugenddenkmalpreises durch Staatsminister Markus Ulbig, Landeskonservatorin Prof. Dr. Annemarie Pohlack und Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Crimmitschau, Holm Günther



SONDERAUSSTELLUNGEN

21.03.-21.06. | „Gut bestrickt!“



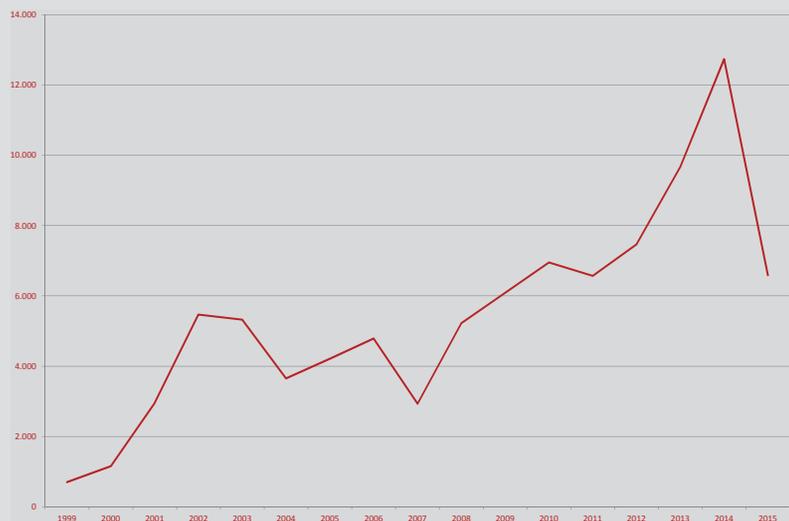
Die Foyerausstellung „Gut bestrickt“ gibt einen Einblick in die Vielfalt des Themas Stricken



Es ist fast geschafft! Nach 2-jähriger Restaurierung hat die mehr als 100 Jahre alte Dampfmaschine in der Tuchfabrik Gebr. Pfau einen neuen Standort erhalten



Ein Highlight am Tag des offenen Denkmals: Die restaurierte und wieder aufgestellte Dampfmaschine geht als Schenkung vom Förderverein der Tuchfabrik in das Eigentum des Zweckverbandes über



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2015

VERANSTALTUNGEN

11.03. | Dreharbeiten in Rahmen eines Interviewprojekts „Zeitgeschichte von Crimmitschauer Textilarbeitern(innen)“ des Julius-Motteler-Gymnasiums Crimmitschau und eines Zwickauer Filmstudios. Hierbei wurden verschiedene Mitarbeiter der Tuchfabrik Gebr. Pfau als Zeitzeugen interviewt und gefilmt.

21.03. | Eröffnung der Sonderausstellung „Gut bestrickt!“

28./29.03. | 4. Ostermarkt in der Tuchfabrik

17.04. | „Nachts im Museum...“
Aufbau und Begleitung für das Fashion-Highlight Spring/Summer 2015

17.05. | Führungen und Öffnung der Sonderausstellung am Internationalen Museumstag

13.09. | Eröffnungsveranstaltung des Freistaates Sachsen zum Tag des offenen Denkmals im Beisein von Sachsens Innenminister Markus Ulbig, mit Verleihung des Sächsischen Kinder- und Jugenddenkmalpreises

25.09. | Benefiz Fashion Event – Crimmitschauer Unternehmen präsentierten Herbst- und Wintertrends

26.09. | Oldtimertreffen in der Tuchfabrik

29.11. | Weihnachtsmarkt der Wohltätigkeit

Erträge 2015

ordentliche Erträge	248.762 Euro
davon:	
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	100.000 Euro
Umlagen für lfd. Zwecke Kommune	65.700 Euro
Auflösung von Sonderposten	671 Euro
Zuschüsse für Baumaßnahmen (Freistaat)	46.229 Euro
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.203 Euro
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	18.069 Euro
sonstige Erträge	10.890 Euro
außerordentliche Erträge	18 Euro

Aufwendungen 2015

ordentliche Aufwendungen	248.762 Euro
davon:	
Personal	68.036 Euro
Sach- und Dienstleistungen	152.694 Euro
planmäßige Abschreibungen	671 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	16.275 Euro
außerordentliche Aufwendungen	0 Euro



Die ausverkaufte Veranstaltung „Spring/Summer 2015“ zeigt, was Crimmitschauer Händler auf die Beine stellen können

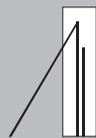


Zehn Crimmitschauer Geschäfte präsentierten neue Trends in Sachen Mode. Begünstigt dieses Benefiz-Fashion-Events wurde ein Spielplatz in Blankenhain



Zum vierten Mal fand in der Tuchfabrik Gebr. Pfau der gut besuchte Ostermarkt statt

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF



800 Jahre Bergbau auf Zinn- und Silbererz

Mit dem Fund von Zinnerz in den Flusssanden des Seifentales begann in Ehrenfriedersdorf eine Bergbauepoche, die vorerst am 3. Oktober 1990 endete. Die Einstellung des Bergbaus erfolgte aus Rentabilitätsgründen. Es sind noch etwa 23 Millionen Tonnen Zinnerz in der Lagerstätte nachgewiesen. Bei einem steigenden Weltmarktpreis könnte hypothetisch der Bergbau wieder rentabel werden.

Durch stabile Zuschüsse seitens des Freistaates Sachsen und der Stadt Ehrenfriedersdorf, sowohl für den laufenden Haushalt als auch für Investitionen, lagen für die Betreuung der musealen Anlage im Jahr 2015 auskömmliche Rahmenbedingungen vor.

Im Mineralogischen Museum lag der Fokus auf der Verbesserung der Ausstellungsgestaltung. Dazu erhielten drei Vitrinen einen neuen Innenausbau mit moderner Beleuchtung. Mit der Sonderausstellung „Rohstoffe der Gegenwart und Zukunft“ wurde auf aktuelle Fragen zu den Rohstoffreserven und zu Bergbauaktivitäten in Sachsen eingegangen.

Im Untertagebereich lag der Schwerpunkt auf der Grubenunterhaltung und der Unterhaltung der zahlreichen Vorführrgeräte. Für Investitions- und Baumaßnahmen standen finanzielle Mittel in Höhe von 50.000 EUR zur Verfügung. Folgende Vorhaben wurden damit realisiert: Ausstellungsgestaltung, Telefonanlage, Elektroinstallation sowie Gleisbau und Rohrleitungsbau unter Tage.

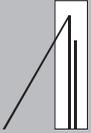
Neben den acht fest angestellten Mitarbeitern sind gegenwärtig 20 Saisonkräfte und ehrenamtliche Mitarbeiter aktiv an der Arbeit der Einrichtung beteiligt. Auf Grund des fortgeschrittenen Alters der Mitarbeiter sind in absehbarer Zeit Neueinstellungen notwendig. Es wird allerdings nicht einfach sein entsprechende Fachkräfte zu gewinnen, da der zurzeit gültige Haustarifvertrag für Gehälter und Löhne gerade einmal 60 % des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst ausmacht.

In der Gesellschaft wird ein hoher Anteil der benötigten finanziellen Mittel selbst erwirtschaftet. Zu den Aktivitäten gehören neben dem Besucherbergwerk und dem Mineralogischen Museum ein Asthma-Heilstollen und die Edelsteinschleiferei. Die Höhe dieser Mittel ist im Wesentlichen von der Stärke des Besucherstromes abhängig, der zum Teil starken saisonalen Schwankungen unterliegt und somit einen nicht unerheblichen Risikofaktor in sich birgt.

Die Einrichtung besitzt im Rahmen der deutschlandweiten Qualitäts- und Dienstleistungsoffensive das Zertifikat „Servicequalität Deutschland Stufe 1“. Das Besucherbergwerk gehört zur „Route der Sächsischen Industriekultur“ und ist Mitglied im Tourismusverband Erzgebirge e.V.



Blick in die Sonderausstellung „Sächsische Rohstoffe der Gegenwart und Zukunft“



SONDERAUSSTELLUNG

01.02.-30.11. |
„Rohstoffe der Gegenwart und Zukunft“

VERANSTALTUNGEN

17.01./26.09. |
Geologische Führung

06.03. |
Historische Sonderführung „Nachtschicht“

16./17.05. u. 03./04.10. |
Sonderführung „Eisenbahn im Bergwerk“

06./07.06. |
Sonderführung „Ich bin Bergmann! Wer ist mehr?“

04./05.07. u. 31.10./01.11. |
Sonderführung „Agricola und der Ehrenfriedersdorfer Bergbau“

18.10. |
Tag des traditionellen Handwerks im Erzgebirge

Adventszeit |
acht historische Mettenschichten als öffentliche Veranstaltungen



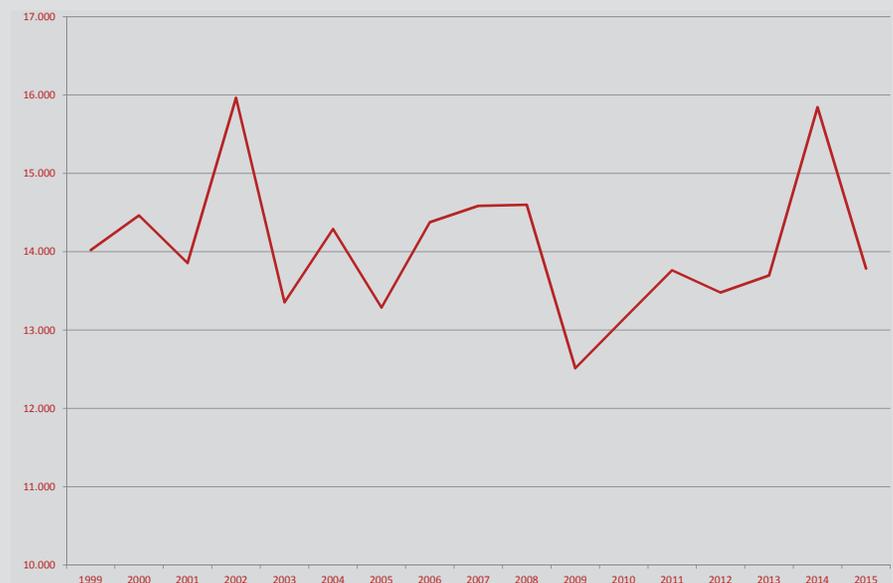
Gleisbau auf dem „Tiefen Sauberger Stolln“



Zinnerzwäsche – bei den Besuchern immer wieder beliebt



Im „Tiefen Sauberger Stolln“



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2015

Die Gründung der „Ehrenfriedersdorfer vereinigt Feld Fundgrube“

Auf den freien Grubenfeldern Sauberg und Freiwald wurde 1857 das neue Berggebäude „Ehrenfriedersdorfer vereinigt Feld Fundgrube“ errichtet. Eigentümer war das Handelshaus Kräger und Jahn in Dresden im Auftrag der Dessauer Kreditanstalt. Noch im IV. Quartal wurden auf dem Sauberg der Sauberger Haupt- und Richtschacht und im Freiwald der Freiwalder Haupt- und Richtschacht angesetzt.

Im darauf folgenden Jahr begann man auf dem Sauberg, parallel zur Schachttiefe, vom Niederen Prinzler Tagesschacht aus, auf dem Niveau des Tiefen Sauberger Stollns, Querschläge aufzufahren und Strecken zu erweitern. Am Freiwalder Richtschacht wurde eine Dampfmaschine zur Bewältigung der großen Wasserzuflüsse aufgestellt und der Leyer Stolln begonnen, der zur Wasserlösung des Freiwalder Richtschachtes dienen sollte.

Die Teufarbeiten am Freiwalder Richtschacht wurden im Jahr 1859 bei etwa 38 m wegen Geldmangels eingestellt. 1860 und 1861 wurden noch einige Erkundungsstrecken von der Leyer Fundgrube aus aufgefahren und mit dem Bau eines Ausschlaghauses, einer Wäsche sowie eines Kunstgrabens begonnen. Die Bauarbeiten wurden aber nicht abgeschlossen. Davon künden noch heute die Ruinen an der Leyer-Fundgrube. Auf dem Sauberg wurden die Teufarbeiten und die Auffahrung von Strecken zur Erkundung fortgesetzt.

Bis 1861 wurde der Sauberger Haupt- und Richtschacht bis auf eine vorläufige Endteufe von 112 m niedergebracht. Bei 109,4 m wurde nach Süden ein Füllort angelegt und ein Querschlag aufgefahren. Über dem Schacht erfolgte der Bau eines Treibehauses mit einem Maschinenhaus sowie der Bau eines Ausschlaghauses für die Erzaufbereitung.

Im Jahr 1862 waren die finanziellen Mittel des Handelshauses Kräger und Jahn erschöpft, so dass gerade noch eine Verbindung zum Tiefen Sauberger Stolln hergestellt werden konnte, um das zulaufende Wasser im Schacht abzuleiten. Danach wurde der Betrieb eingestellt. Wenn diese sechsjährige Betriebsperiode auch nicht von Erfolg gekrönt wurde, so wurden doch die Voraussetzungen für ein für die damalige Zeit modernes Bergwerk geschaffen.

Erträge 2015

Erträge	450.043 Euro
davon:	
Zuschuss Stadt	90.550 Euro
Zuschuss Freistaat	105.000 Euro
Umsatzerlöse	192.301 Euro
sonstige betriebliche Erträge	257.641 Euro
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101 Euro

Aufwendungen 2015

Aufwendungen	462.832 Euro
davon:	
Materialaufwand	9.314 Euro
Personalaufwand	294.550 Euro
Abschreibungen	5.953 Euro
sonstige betriebliche Aufwendungen	152.727 Euro
sonstige Steuern	288 Euro



Reparaturen am Schacht



Edelstein-Bastelstraße



Tag der offenen Tür in der Edelstein-schleiferei



Ohne (Winter) Pause! Ein bewegtes Museumsjahr.

Der Fördermittelbescheid des Bundes für das Projekt „Objekt extrem. Energiefabrik Knappenrode – Industriedenkmal und Werksiedlung auf Kurskorrektur“ gab Anfang des Jahres den ersehnten Startschuss für die Standortentwicklung. Das Vorhaben ist nunmehr ein städtebauliches Bundesprojekt. Die Stadt Hoyerswerda und der Landkreis Bautzen werden mit dem Zweckverband Sächsisches Industriemuseum in den kommenden drei Jahren gemeinsam das Industriedenkmal und den Ort voran bringen.

Der erste Schritt ist der Umbau des Museumsareals. In den kommenden drei Jahren wird der Landkreis die baulichen Voraussetzungen schaffen sowie ein touristisches Besucherinformationszentrum errichten. Der Zweckverband Sächsisches Industriemuseum ertüchtigt die ständigen Ausstellungen, errichtet ein Zentraldepot und schafft an konzentrierter Stelle Verwaltungs- und Werkstattbereiche.

Parallel zu diesen Aktivitäten erarbeitet ein Büro im Auftrag des Landkreises eine Studie zur gezielten Vermarktung der freiwerdenden Gebäude und Flächen.

Unter Leitung der Beigeordneten des Landkreises Bautzen, Birgit Weber, wurde eine Arbeitsstruktur mit allen beteiligten Partnern gegründet, welche ihre Arbeit im September 2015 aufnahm.

Museumsleiterin Kirstin Zinke entwickelte aus der Grobkonzeption zur Ausstellung (2013) und den baulichen Gegebenheiten eine inhaltliche und räumliche Konkretisierung. Das von ihr vorgeschlagene Inhaltsteam wurde durch die Geschäftsleitung des Zweckverbandes Sächsisches Industriemuseum beauftragt und nahm noch im IV. Quartal seine Arbeit auf. Im April 2016 soll das Vorkonzept (Inhalt und Gestaltung) vorliegen.

Durch eine Erhöhung des Zuschusses des Landkreises konnte das Museum seinen Bereich der Öffentlichkeitsarbeit stabilisieren. Mit drei Mitarbeiterinnen (0,75 VZÄ) und einem Veranstaltungsmanager (1 VZÄ) wurde das Team gestärkt. Mit Einstellung zum 1. April wurden die Öffnungszeiten des Museums deutlich erweitert. Das Haus ist nunmehr ganzjährig von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Der besonderen Situation des Veränderungsprozesses angepasst, konnten im November zwei wissenschaftliche Volontärinnen eingestellt werden.



Die Energiefabrik mit ihren gegensätzlichen Gesichtern – Ostern in der Energiefabrik

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE: LAUSITZER BERGBAUMUSEUM



Das etwas andere Weihnachtskonzert. Jazz und Swing mit The Christmas Connection (Görlitz) im KH IV



Regionalkonferenz Lausitzer Seenland, Museumsleiterin Kirstin Zinke stellt das zukünftige Vorhaben der Standortentwicklung vor



Habitatstreitigkeiten. Acht Nester der Roten Waldameise wurden fachgerecht umgesiedelt. Sie hatten sich großflächig im Eingangsbereich der Tiefbaustrecke eingenistet und diesen völlig zerstört

VERANSTALTUNGEN

- 02.04. | Anpfiff – Auf die Plätze-fertig-los – Start der Draisinensaison
- 02.-06.04. | Ostern in der Fabrik
- 04./05.04. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 11.04. | SPÄTSCHICHT I – „In einem Meer von Tönen“
Frühlingskonzert des Landesjugendorchesters mit Jan M. Horstmann, Cristin Claas und Iárc six
- 01.05. | „Tag der Arbeit“ – Führungen durch die historische Fabrik
- 16./17.05. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 17.05. | Internationaler Museumstag – Führungen durch die Ausstellungen (u. a. mit Generaldirektor Werminghoff in der Ofenausstellung) und Fabrikführungen
- 07.06. | Kunst.Land.Strich
Schüler führen durch ihre Ausstellung „Kunst im Werk“ und offenes Plein Air
- 14.06. | Fabrik.Fest.Spiele
Das Fabrikfest für die ganze Familie mit Sonderführungen und Offener Modellbahnwerkstatt
- 18./19.07. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 15.08. | 11. Lausitzer Mineralienbörse
- 15./16.08. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 13.09. | SPÄTSCHICHT II – Tag des offenen Denkmals „Handwerk. Technik. Industrie“; Wandelkonzert und Führungen
- 03.10. | KEHRAUS – Markt und Musik rund um Feuer, Öfen und Briketts
- 03./04.10. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 31.10. | NACHTSCHICHT – Nacht(Ge)Schichten in der Fabrik
- 02.11. | Auftaktveranstaltung „Objekt.extrem“
- 12.11. | Regionalkonferenz „Lausitzer Seenland“
- 14./15.11. | Offene Modellbahnwerkstatt
- 29.11. | Fabrik im Advent, Puppenspiel
- 04.12. | Barbara-Andacht – Andacht für verunglückte Bergleute in der Gedenkstätte
- 19.12. | Konzert mit „The Christmas – Connection“
Das etwas andere Weihnachts-Konzert



gefördert durch den Kulturraum
Oberlausitz-Niederschlesien



Entwicklung der Besucherzahlen 1999 bis 2015

SONDERAUSSTELLUNGEN

13.03. bis 05.07. | „Kunst im Werk“ – Kunstausstellung des Foucault-Gymnasiums Hoyerswerda; Kunstleistungskurs von Frau Lenke

01.04. bis 30.06. | „Was bleibt“. 90 Jahre Ortsumsiedlung im Lausitzer Kohlerevier

10.11. bis 31.12. | „Wasser.Wind.Wolken – Einblicke in ein sanftes Lausitzer Seenland“, Fotostammtisch Hoyerswerda

bis 31.12. | „100 Jahre Werminghoff/Knappenrode, Eine Trilogie, Teil I: Die frühen Jahre“

VERANSTALTUNGEN UND VORTRÄGE

in Zusammenarbeit mit dem VFVG Ostsachsen e.V.

29.03. | Schatzsuche „Verkieselte Hölzer“

Einführungsvortrag und Exkursion auf den Feldern des alten Bautzener Elbelaufs

15.04. | „Quarzvarietäten aus Marokko“

Vortrag von Dr. D. Schwarz und Frank Sauer (VFVG)

15.07. | „Tektite weltweit – Schwerpunkt Lausitz“

16.09. | „Ein Quarzgang am Gemeindeberg Sproitz/OL“

01.10. | „Elbe – Leitgerölle“

VERÖFFENTLICHUNGEN

Noack, Claudius M. | Die Bergarbeiterkolonie Knappenrode: über Fehler und Chancen im Städtebau.

Enth. in: Zwischen Großer Röder und Kleiner Spree, Bd. 8, S. 54-65

Objekt extrem. Energiefabrik Knappenrode. Industriedenkmal und Werksiedlung auf Kurskorrektur/INIK, Zinke, Herausgeber: Landratsamt Bautzen

Museumsführer/Energiefabrik Knappenrode. – Hoyerswerda, 2015

Herausgeber: Förderverein Lausitzer Bergbaumuseum Knappenrode e.V.

Erträge 2015

ordentliche Erträge	998.979 Euro
davon:	
Zuschüsse für lfd. Zwecke (Freistaat)	290.000 Euro
Umlagen für lfd. Zwecke Landkreis	274.700 Euro
Auflösung von Sonderposten	12.897 Euro
Zuschüsse für Flächenreduzierung Knappenrode (Freistaat)	209.602 Euro
sonstige kommunale Zuschüsse	48.000 Euro
Fördermittel Kulturraum	50.000 Euro
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.704 Euro
privatrechtliche Leistungsentgelte und Kostenerstattungen	35.376 Euro
sonstige Erträge	10.700 Euro
außerordentliche Erträge	858 Euro

Aufwendungen 2015

ordentliche Aufwendungen	942.304 Euro
davon:	
Personal	511.608 Euro
Sach- und Dienstleistungen	372.919 Euro
planmäßige Abschreibungen	14.788 Euro
Transferaufwendungen	20.916 Euro
sonstige ordentliche Aufwendungen	22.073 Euro
außerordentliche Aufwendungen	47 Euro



An ihren zukünftigen Standort umgesetzte Hilfsgeräte



KEHRAUS, Puppenbühne Quiz und Kollegen verzaubern Groß und Klein in der warmen Ofenbox



Konzert mit dem Landesjugendorchester Sachsen unter der Leitung von Jan Michael Horstmann und „Cristin Claas & Iárc six“

Modenschau für guten Zweck
Am 25. September findet in der Tuchfabrik erneut ein Benefiz Fashion Event statt

**FRÜHLING
IN DER ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE**
Sehen – Hören – Staunen

Eine Einrichtung
des Landkreises Bautzen
Zusammen mit dem Kreisverband

Wo einst „Rekord“-Briketts gepresst wurden
Mit Fördermitteln des Kunstministeriums hat der Ausbau des Industriedenkmals Knappenrode begonnen

MONTAG, 18. JANUAR 2016 | NR. 19

KULTUR

**Tuchfabrik: Dampfkoloss
erhält schmuckes Umfeld**

**Christmas-Connection
in der Energiefabrik Knappenrode**
Am Sonnabend erklingt Weihnachtliches – und zwar Jazz, Soul, Samba und Co.

LAUSITZER RUNDSCHAU

Hoyerswerda 22. August 2015, 02:45 Uhr

Zuschläge stellen Energiefabrik-Umbau auf sichere Füße
Museumsleiterin informiert über Vorhaben im Ortschaftsrat / Erster Spatenstich soll im Frühjahr 2016 erfolgen

**Berthold Brehm wechselt zu
Zweckverband Industriemuseum**

Großstadtflair in der Zwirnerei

**DAS SILBERNE BAND
DER SÄCHSISCHEN
INDUSTRIEGESCHICHTE**

»Frühschicht« für Pfiffikusse

»Erfolg buchsta-
biert man t-u-n«

**Auf dem Laufsteg
durch die neue Schau im
Industriemuseum**

ANNABERGER ZEITUNG

Technisches Wunderwerk vom Sauberg

Montag, 16. Feb

Suche nach Lagerstätten

Ausstellung Besucherbergwerk zeigt ungewöhnliche Mineralien

Industriekultur
Das Chemnitzer Industriemuseum wird am

reloaded
13. Juni 2015 wiedereröffnet

Sie lässt die alte Technik rattern
Tuchfabrik Am Sonntag wird eine neue Sonderausstellung eröffnet

AGTVerlagThumGmbH,Ludwigsburg|Berger-TransportGmbH,Chemnitz|Berggrabebrüderschaft Ehrenfriedersdorf e.V. | BLICK Chemnitz | Bräuer Systemtechnik GmbH, Wiesenbad | Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie Düsseldorf | C+E Consulting, Chemnitz | Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | DB Schenker AG | Deutsche Bank | Dresdner Verkehrsbetriebe AG | Einsiedler Brauhaus GmbH, Chemnitz | enviaM MitteldeutscheEnergieAG|EPCDeutschlandGmbH|euro.COURIERLogisticsGmbH|Förderverein Industriemuseum Chemnitz e.V. | Förderverein Westsächsisches Textilmuseum Crimmitschau e.V. | Freie Presse, Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG | Gehlert Ladeneinrichtungen | Henrich Publikationen GmbH | IAV GmbH, Chemnitz | IG Metall Chemnitz | Industrie- und Handelskammer Chemnitz | Ingenieurkammer Sachsen | KSG Leiterplatten GmbH | Dr. Volker Külow, Dresden |KUKA Roboter GmbH, Augsburg | MIAT – Museum over industrie, arbeit en textil, Gent | Musikschule Chemnitz | Ö-Konzept, Crimmitschau | Ortrander Eisenhütte GmbH | Railbeton Haas KG, Chemnitz | Richard Hartmann e.V., Chemnitz |Rosa-Luxemburg Stiftung | RUHV GmbH | S+R Automatisierungstechnik GmbH, Chemnitz | Schmiede- und Metallbau Prüfer | Schwach und Stark e.V., Ehrenfriedersdorf | Sächsisches Wirtschaftsarchiv Leipzig e.V. | Sander Fördertechnik GmbH | Städtische Theater Chemnitz GmbH | Strieter Elektroanlagenbau GmbH | Technische Universität Dresden | Uka+Hauke, Chemnitz | Unionmatex Industrieanlagen GmbH, Chemnitz | Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH | VDI Verlag GmbH, Düsseldorf | Vogel Business Media GmbH & Co. KG, Würzburg | Volker Weinhold, Berlin | Volksbank Mittleres Erzgebirge eG | Werbegemeinschaft Galerie Roter Turm Chemnitz e.V. |WIMAD e.V., Dresden | Werbegemeinschaft Chemnitz Center | Zinnerz Ehrenfriedersdorf GmbH

Leihgeber für die neue Dauerausstellung im Industriemuseum Chemnitz:

ACTech GmbH Freiberg | August Horch Museum Zwickau gGmbH | Augustusburg - Scharfenstein - Lichtenwalde Schlossbetriebsgesellschaft mbH | Frieder Bach, Chemnitz | Bergbaumuseum Oelsnitz | Besucherbergwerk Zinngrube Ehrenfriedersdorf | BMW AG Niederlassung Chemnitz | Helga Bonitz, Chemnitz | bruno banani underwear GmbH, Chemnitz | Deutsches Landwirtschaftsmuseum Schloss Blankenhain | Deutsches Museum München | Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau | Deutsche Werkstätten Hellerau, Dresden | Diamant Fahrradwerke GmbH, Hartmannsdorf | Wolfgang Dietel, Stambach | Richard Dirsch, Schwarzenberg | eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, Chemnitz | EFS Hausgeräte GmbH EBD, Foron und Seppelfricke, Chemnitz | Erzgebirgsverein e.V. Schneeberg | FAQ Förderzentrum für Arbeit und Qualifizierung GmbH, Chemnitz | Energiefabrik Knappenrode | FASA AG Chemnitz | FiberCheck GmbH, Chemnitz | Rico Fischer, Chemnitz | GARDÉ Uhren und Feinmechanik Ruhla GmbH, Uhrenmuseum | Glasmuseum Weißwasser | Glückauf Brauerei GmbH Gersdorf | GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig | Jürgen Hängekorb, Chemnitz | Haus der Geschichte, Berlin | HECKERT Chemnitzer Werkzeugmaschinen GmbH | Wieland und Hannelore Henze, Weimar | Enrico Hochmuth, Leipzig | Hochschule Mittweida | IAV GmbH, Chemnitz/Stollberg | INNtex Inovation Netzwerk Textil GmbH | Gerd Kaden, Neuhausen | Ursula Knoll, Marienberg | Heidemarie und Horst Kretzschmar, Zschopau | Ralf Kopmann, Maintal | KSG Leiterplatten GmbH Gornsdorf | Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Pirna | Lange Uhren GmbH, Glashütte | Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. Leipzig | MaxiMo Strickmoden Bruno Barthel GmbH & Co. KG, Chemnitz | Metallgießerei Chemnitz GmbH | Militärgeschichtliches Museum der Bundeswehr Dresden | Motorenwerke Zschopau GmbH | Museum für Kommunikation Frankfurt/M. | Museum Kalkwerk Lengefeld | musikelectronic geithain gmbh | Jeanette Nagel-Schmidt, Riedering | Neue Sächsische Galerie Chemnitz | Dietmar Noack, Naundorf | Niles-Simmons Industrieanlagen GmbH Chemnitz | NRU GmbH Neukirchen | omeras GmbH, Lauter-Bernsbach | omniphon GmbH Leipzig | Jørgen Skafte Rasmussen, Hammersbach | Gerda Ritscher, Chemnitz | Anneliese Rosenkranz, Chemnitz | Josef Ramthun, Sachsen Guss GmbH Chemnitz | Sächsische Hans-von-Carlowitz-Gesellschaft e.V. Chemnitz | Günter Schaefer, Chemnitz | Schloßbergmuseum Chemnitz | Schnitzverein Grüna e.V. | Serbski muzej – Sorbisches Museum Bautzen | Siemens AG Chemnitz | silbaerg GmbH Chemnitz | Manuel Silzer, Hermannsburg | Carsten Skersies, Chemnitz | SSV Blau-Weiss Gersdorf | Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kunstgewerbemuseum Schloss Pillnitz | Stadtgeschichtliches Museum Leipzig | Stadtmuseum Aue | Stadt Schwarzenberg, Museum PERLA CASTRUM | Stadtverwaltung Chemnitz, Bürgermeisteramt | StarragHeckert GmbH Chemnitz | Stiftung Bauhaus Dessau | Stiftung Deutsches Hygienemuseum Dresden | Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin | STM Teppichmanufaktur Witzschel, Frankenberg | Technisches Landesmuseum Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin | Technische Sammlungen der Stadt Dresden | Technische Universität Bergakademie Freiberg | Technische Universität Chemnitz | Technische Universität Dresden | Andreas Timmel, Zschopau | Trompeter Guss Chemnitz GmbH | Universität Leipzig | Verkehrsmuseum Dresden | Volkswagen Sachsen GmbH | warmX GmbH Apolda | Warwick GmbH & Co. Music Equipment KG, Framus Museum, Markneukirchen | Wendt & Kühn KG, Grünhainichen | Westsächsische Hochschule Zwickau | Wismut GmbH, Chemnitz | Zepelin-Museum Friedrichshafen

Partner



ARGE Chemnitz und Zwickau | Landkreis Zwickau | Landratsamt Zwickau



ZWECKVERBAND SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM, www.saechsisches-industriemuseum.de

INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ, Zwickauer Straße 119, 09112 Chemnitz,
Tel. 0371 3676-140, Fax 3676-141, E-Mail: chemnitz@saechsisches-industriemuseum.de

TUCHFABRIK GEBR. PFAU CRIMMITSCHAU, Leipziger Straße 125, 08451 Crimmitschau,
Tel. 03762 9319-39, Fax 9319-38, E-Mail: crimmitschau@saechsisches-industriemuseum.de

ZINNGRUBE EHRENFRIEDERSDORF, Am Sauberg 1, 09427 Ehrenfriedersdorf,
Tel. 037341 2557, Fax 50159, E-Mail: ehrenfriedersdorf@saechsisches-industriemuseum.de, www.zinngrube.de

ENERGIEFABRIK KNAPPENRODE, Ernst-Thälmann-Straße 8, 02977 Hoyerswerda (Knappenrode),
Tel. 03571 6042-67, Fax 6042-75, E-Mail: knappenrode@saechsisches-industriemuseum.de

Herausgeber: Sächsisches Industriemuseum; Fotografie: S. Gleisberg, H.-J. Menges, D. Schleich, B. Ziemons, H. Zschocke, Archiv Ströer GmbH,
Archiv Museen des Sächsischen Industriemuseums, Archiv zebra Werbeagentur GmbH